

Protokoll vom 29.03.2017
Beginn: 19:00 Ende: 22:15
Ort: Kleiner Gemeindesaal

Teilnehmer (KGR): Mareike Bergner, Christiane Bethke, Heiko Daug, Arno Fey, Karsten Gonschorrek, Christian Grabbet, Birgit Hostrup, Thorsten Kreutz, Christina Osbahr, Lydia Rähse, Thorsten Sellhorn, Sven Warnk, Daniela Wittmaack

Es fehlt entschuldigt Olaf Hubert

Gäste: Birgit Protz (Luther KGR), Helga Löhn (Kita Leitung), Daniel Lohse (Jugendvertreter), Praktikantin Janne Ralfs

Protokollführer: Karsten Gonschorrek

TOP 1 **Begrüßung** durch Birgit Hostrup, Andacht und Gebet mit Thorsten Kreutz

TOP 2 **Beschlussfähigkeit** festgestellt

- Anfrage die Kollekten in die Geschäftsordnung aufzunehmen → Der Kollektenplan soll früher in der Sitzung diskutiert werden, um Fehler in der Planung vorzubeugen, das Thema Kollekten wird häufig zu spät diskutiert
- TOP 10 Friedhofsausschuss entfällt, hat noch nicht getagt

Protokoll vom 8.3.17 wird mit zwei Änderungen beschlossen (12 Ja-Stimmen und 2 Enthaltungen) *Anm.: Korrekturen am Protokoll sind in der öffentlichen Ausgabe immer bereits eingearbeitet. CG)*

TOP 3 **Die Kitaleiterin H. Löhn berichtet aus der Kita**

1.

TOP 4 **Finanzsituation:**

Info, siehe Tischvorlage und zusätzlich Informationen von Heiko Daug (Finanzausschuss)

Die Jahresrechnung des Kirchenkreises für 2016 ist noch nicht fertig und wird voraussichtlich Mitte April fertiggestellt.

→ Vorher hat der Finanzausschuss keine Möglichkeit, eine Zusammenfassung über die finanzielle Situation zu erstellen.

Unterschiedliche **Baufragen** wurden erläutert.

Offene Punkte am Projekt „**Haus an der Straße**“:

Einige Rechnungen sind noch nicht eingegangen.

Fahrradständer müssen angeschafft werden, Kosten 340€

Die Fahrradständer würden von Fa. Böge installiert werden, Matthias Rähse würde sie nach unseren Vorstellungen verzieren.

Nach bisheriger Durchsicht der Unterlagen wird voraussichtlich ein Defizit entstehen, dessen genaue Höhe erst nach Durchsicht aller (auch noch aus-stehenden) Rechnungen beziffert werden kann. Der Finanzausschuss befasst sich in seiner nächsten Sitzung mit dieser Thematik und wird dem KGR in seiner nächsten Sitzung (Zwischen-)Bericht geben und Vorschläge zum weiteren Vorgehen und zur Klärung vorlegen.

Für die anstehenden Kanalarbeiten der Kita, liegen noch keine Angebote vor. Der Finanzausschuss und Bauausschuss planen erstmal mit 11.000€.

Die CD mit den Aufnahmen der Inspektion von 2016 ist bei Fa. Krebs angefragt. Gilbert Ruhnke wird gebeten die Aufnahmen zu begutachten.

Renovierungsarbeiten an den hinteren Gebäuden werden solange zurückgestellt, bis der Haushalt 2016 geklärt ist. Danach wird neu geprüft.

(Pflasterarbeiten, Fahrradständer, Dienst-WC im Pfarrhaus, Videotechnik (Gemeindesaal und Gottesdienstraum), Gestaltung Kircheneingangsbereich)

Folgende Arbeiten werden trotzdem durchgeführt:

1. Austausch der Thermostate an den Heizungen (1000 Euro).
2. Silikonfugen in der Küche müssen gewartet werden

Der KGR beschließt einstimmig:

- Den Kauf einer neuen Leinwand für die Gemeindegemeinschaft für 1200€. Die alte ist verbraucht. Ohne ist v.a. der Seven nicht wie gewohnt durchzuführen.
- Es werden 4 Fahrradständer vorne am Haus an der Straße für 340 Euro angeschafft.

Spendenkonto:

Arno Fey berichtet über die vorhandenen Spendenkonten

Der Vorschlag, die Leinwand über das Spendenkonto der Jugendarbeit zu kaufen wird abgelehnt, die Leinwand wird über den Haushalt gekauft.

Der KGR beschließt einstimmig

- Zweckgebunden Spenden des Spendenkontos werden (selbstverständlich) den Projekten zugewiesen, der Restbetrag wird dem Projekt „Haus an der Straße“ zugewiesen.

Regelmäßige Spender des Spendenkontos werden informiert, zukünftig das neue Spendenkonto zu nutzen.

TOP 5

Kirchenasyl

Info, siehe Tischvorlage.

Aus den bisherigen Erfahrungen (i. d. Lutherkirche und eigene Begegnungen, s. auch Dez. 2016) haben wir zusammengefasst mehrere Dinge gelernt:

1. Eine komplette Familie, wie in der Lutherkirche, können wir nicht unterbringen. Dazu fehlen die räumlichen Kapazitäten
2. Kurzfristig sind wir ggf. fähig zu reagieren und eine Unterkunft zu bieten.
3. Die Beherbergung psychisch labiler Menschen stellt eine große Herausforderung und Verantwortung dar und muss sorgfältig bedacht werden.
4. Die Verständigung und Betreuung müssen sichergestellt werden.

Daraus ergibt sich folgende Erkenntnis:

→ Falls es wieder eine Kirchenasylanfrage gibt, werden wir von Fall zu Fall entscheiden, es gibt keine pauschale Zusage aufgrund des möglichen Raumes. Das lässt auch geltendes Recht und Kirchenrecht nicht zu.

→ Eine Familie aufzunehmen, ist keine Option.

Offene Frage: Was geschieht mit dem Raum?

Der Raum wird zeitnah an die Jugend zurückgegeben (nach Ostern).

TOP 6

Brandmeldeanlage und Fluchtweg

Info, siehe Tischvorlage.

Nicht in allen Räumen sind Rauchmelder installiert.

- Diese werden mit Funkrauchmeldern ausgestattet, da das Gelände sehr weitläufig ist. 16 weitere Rauchmelder fehlen, Kosten für die Rauchmelder 850€. Installation wird selbst organisiert.
- Der Rauchabzug (Motor an der Dachluke) im Treppenhaus ist defekt und muss repariert werden. Es wird versucht, jemand geeigneten zu finden, der den Motor reparieren kann.

- Im alten „Spielgruppenraum“ ist kein Fluchtweg vorhanden. Dieser soll mit einer Not-Strickleiter realisiert werden. Kosten der Leiter 275€, Installation wird selbst organisiert.

Der KGR beschließt einstimmig:

- Die Investition von 1125€ für Rauchmelder und Notleiter.

TOP 7 FSJ / Pais-Team in der AndreasGemeinde?

Info, siehe Tischvorlage.

- Die ungeklärte finanzielle Lage und der erhebliche finanzielle Aufwand lassen im Moment dieses Projekt nicht zu. Dieses Projekt wäre, wenn es gestartet werden sollte, langfristig auf 5 Jahre ausgelegt.
- Der Finanzielle Aufwand ist fast gleichzusetzen mit einer neuen ½ Stelle
- In der Planung für den Haushalt von 2018 soll dieser Punkt erneut diskutiert werden.

Der KGR stimmt einstimmig gegen:

- Die Installation eines Pais-Team in dieser Situation.

„netzwerk m“ (FSJ für die Gemeindegarbeit) ist von diesem Beschluss nicht betroffen und läuft normal weiter.

TOP 8 Alphakurs

Info, siehe Tischvorlage.

Der Arbeitsaufwand, einen Alphakurs zu organisieren ist nicht unerheblich. Wenn der Alphakurs 2017 nicht stattfinden würde, könnte er Kapazitäten schaffen, die in die Kleingruppenarbeit umgelenkt werden könnten.

Es soll dazu noch ein Treffen vor den Sommerferien mit dem Alphakurs Team geben, um es zu informieren, wie es in Dezember/Januar weitergehen kann

TOP 9 Kirchenkreissynode - Kandidatenvorschläge

Info, siehe Tischvorlage

Thorsten Kreutz erklärt seine Bereitschaft, sich für die Synode aufzustellen zu lassen.

Thorsten Kreutz wird mit einer Enthaltung für die Kirchenkreissynode aufgestellt.

Die allgemeinen Informationen zur Synodenwahl wird in den nächsten zwei Sonntagen im Gottesdienst bekanntgegeben

TOP 10 Entfällt, der **Friedhofsausschuss** des KGVs hat noch nicht getagt.

TOP 11 Gemeindefest

Für das Gemeindefest am 18.Juni in Ascheberg sind schon Taufen vorgemerkt.

Sven Warnk und Christian Grabbet übernehmen die vorläufige Planung.

TOP 12 Bericht KGR Luthergemeinde vom 13.03.2017

Da Olaf Hubert (als Gast im Luther KGR) nicht anwesend ist, wurden die Informationen von ihm schon im Vorwege per Email verschickt.

Ergänzende Informationen:

- Die Lutherkirche wird den Willow Leitungskongress im nächsten Jahr als eine der wenigen Gemeinden in Deutschland in den Gemeinderäumen übertragen.

TOP 13 Kollekten

Der KGR beschließt einstimmig die Kollekten für den Mai.

Kollektenplan im Anhang.

TOP 14 Kirchenein - und -austritte, Umgemeindungen

± 0

TOP 15

1. Jesus House (Daniel Lohse berichtet)
Die Veranstaltung ging von Dienstag bis Samstag und wurde im Durchschnitt von ca. 40 Leuten besucht.
Die Zusammenarbeit mit den unterschiedlichen Teams (Café Royal, Luther Gemeinde) war gut.
Im Vorfelde waren ca. 30-40 Mitarbeiter am Abend beschäftigt.
Allgemeines positives Feedback.
2. Telefon und Internet (Thorsten Kreutz berichtet)
Weitestgehend gelöst und erledigt.
3. Außenanlagen
Die Pflege der Außenanlagen wird wahrgenommen (zum Beispiel Eingang Treppenhaus) und es gibt ein allgemeines positives Feedback.
4. Mieterangelegenheiten (Birgit Hostrup berichtet)
Es konnte Helmut Paulis zur Betreuung der Mieterangelegenheiten gewonnen werden.
5. Seniorenfreizeit
Die Seniorenfreizeit ist nicht an die Herbstferien gebunden, das war aus organisatorischen Gründen in der Vergangenheit rein zufällig.
6. Öffnungszeiten „Haus an der Straße“ (Arno Fey berichtet)
Die erweiterten Öffnungszeiten („Bürodienst“) am „Haus an der Straße“ sind gut angelaufen.
Nachteil: Es gibt keinen separaten Arbeitsraum für Arno Fey (Gemeindepädagoge)
7. Spätschicht Gottesdienst
Die Spätschicht war gut aber Gemeindefremde waren nicht mit beim Essen. Wie kann man Fremde besser zum Essen nach der Spätschicht einladen?

Sitzungsende 22:15

Protokollant: K. Gonschorrek, Redaktion öffentliches Protokoll: C. Grabbet